



Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied von

Claudia Kuonen-Berchtold

langjährige Lehrerin an der Orientierungsschule Leuk, in Kenntnis zu setzen.

Den Angehörigen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Departement für Volkswirtschaft und Bildung



Margareth Bonvin-Bittel

28. 3. 1965 – 12. 8. 2010



Die Jahreszeiten ziehen durch das Jahr, als sei dein Abschied nur ein Traum gewesen. Du fehlst uns und die Jahre vergehen.

Über dein Grab hin, je länger du dort bist, umso mehr bist du hier, je weiter du fort bist, umso näher bei uns. Die Trauer hört niemals auf, sie wird ein Teil unseres Lebens. Es gibt nichts, was die Abwesenheit eines geliebten Menschen ersetzen kann. Trennung ist unser Schicksal, Wiedersehen ist unsere Hoffnung.

Wenn wir bei Nacht den Himmel anschauen, erstrahlen Tausende Sterne. Fühlen wir uns einsam, verloren auf dieser Welt, dann schauen wir nach oben, hinauf zum Sternenzelt. Dort gibt es einen Stern, der was Besonderes ist. Sein Licht dringt in die Seele, erwärmt das Herz, kündigt uns von Hoffnung und lindert unseren Schmerz. Leuchtet dein Stern in der dunklen Nacht, ist es dein Schutzengel, der über uns wacht.

Du hast unser Leben reich gemacht. Alles, was du gewesen bist, geht niemals verloren. Gute Menschen gleichen Sternen, sie leuchten und funkeln noch lange nach ihrem Erlöschen.

Wir tragen das vergangene Schöne wie ein kostbares Geschenk in uns. Das Schönste, was du hinterlässt, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an dich denken. Könnten wir dich noch einmal umarmen und an uns drücken, so würden wir auch sagen: «Wir lieben dich.»

12. August 2018

Eric und Familie

DANKSAGUNG



Vreny Epiney

Wir danken herzlich für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die wir beim Abschied von unserer lieben Mutter und Grossmutter entgegennehmen durften.

Ganz besonderer Dank an die Jahrgangsklasse 1944 und an ihre Freunde.



www.1815.ch/todesanzeigen

BEERDIGUNGEN

SUSTEN | Claudia Kuonen-Berchtold, 1964, heute Samstag, 10.00 Uhr, Pfarrkirche Susten

STEG | Lina Zengaffinen, 1921, heute Samstag, 10.00 Uhr, Pfarrkirche Steg

GLIS | Ruth Lombardi-Amacker, 1950, Gedenkgottesdienst heute Samstag, 18.00 Uhr, Pfarrkirche Glis

Forstbetrieb Brigerberg/Ganter

Jubiläumsfeier mit einem Waldtag

RIED-BRIG | Der Forstbetrieb Brigerberg/Ganter feiert am 25. August 2018 «50 Jahre Ausbildungsbetrieb». Das Jubiläum begeht man mit einem Waldtag und einer Feier beim Werkhof.

Der Forstbetrieb Brigerberg/Ganter entstand aus der Holzgergruppe Ganter. Die damalige Holzgergruppe arbeitete vorwiegend in den ertragreichen Wäldern der Burgerschaft Ganter. Dank der Initiative der Verwaltungen und der Weitsicht der Forstbehörden entstand bald darauf das Forstrevier Simplon Nord. Mit dem Bau des Werkhofs im Schallberg, dem Kauf eines Busses, eines Unimogs mit Seilwinde 1984/1985 sowie eines Forstraktors 1987

wurde eine moderne Infrastruktur geschaffen. In den folgenden Jahren wurde der Maschinenpark stetig erweitert und erneuert. Mit dem Bau des neuen Werkhofs in der Gewerbezone in Ried-Brig im Jahre 2002 wurde ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des Forstreviers gesetzt.

Um den Besitzern (Burgerschaft Ried-Brig und Burgerschaft Ganter) gerecht zu werden, änderte man im Jahr 1996 den Namen des Forstreviers Simplon Nord in Forstrevier Ried-Brig/Ganter. Der Beitritt der Burgerschaft Termen im Jahre 2007 führte erneut zu einer Namensänderung. Aus dem Forstrevier Ried-Brig/Ganter wurde der Forstbetrieb Brigerberg/Ganter. Anfang des Jahres 2015 kamen durch den

Beitritt der Gemeinden Ried-Brig und Termen zwei weitere Mitglieder hinzu.

Der 50. Lehrling in Ausbildung

1968 hat beim Forstbetrieb Brigerberg/Ganter der erste Lehrling seine Ausbildung zum Forstwart begonnen. Seither haben 47 junge Männer und eine Frau im Betrieb den Beruf Forstwart/in erlernt. In diesem Jahr feiert man «50 Jahre Ausbildungsbetrieb» und gleichzeitig ist der 50. Auszubildende im Betrieb.

Das Jubiläum wird am Samstag, 25. August 2018, mit einem Waldtag gefeiert. Treffpunkt ist um 7.30 Uhr bei der Talstation Rosswaldbahn. Danach gehts mit der Seilbahn auf den Rosswald, gefolgt von

einer Wanderung Resti-Stückiegga-Schallberg. Nach der Besichtigung der Kleinsägerei im Schallberg und dem Apéro geht die Wanderung (oder Fahrt) weiter bis zum Forstwerkhof in der Gewerbezone in Ried-Brig, gefolgt vom Mittagessen beim Forstwerkhof und ab 14.30 Uhr von Ansprachen von Urban Eyer, Gemeindepräsident Ried-Brig, Georges Jäger, Präsident Oberwalliser Waldwirtschaftsverband, und Martin Schmidhalter, Betriebsleiter Forstbetrieb.

Eingeladen sind die Brigerberger Bevölkerung und alle auswärtigen Ganterbürgerinnen und -bürger. Anmeldung aus organisatorischen Gründen bis am 16. August 2018 bei forst.ried@rhone.ch oder wescher@bluewin.ch. **wb**

Geschichte | «Familienstatistik Saastal» von Thomas Burgener

«Hunderte von Anrufen getätigt»

SAASTAL | Anfang Juli erschien die über 800 Seiten starke «Familienstatistik Saastal» von Thomas Burgener. Sie beinhaltet die Stammbäume der in den Gemeinden Saas-Almagell, Saas-Balen, Saas-Fee und Saas-Grund anässigen Familien.

Die «Familienstatistik Saastal» wurde 1960 erstmals von Pfarrer Joseph Zurbriggen herausgegeben. Ihm standen die Tauf- und Sterbebücher der Pfarrei Saas zur Verfügung, daher reichen seine erfassten Daten bis 1600 zurück. «Ich kam schon früh in meiner Jugend in Kontakt mit dieser Statistik. Immer wieder diente sie mir als Nachschlagewerk beim Recherchieren der Verwandtschaftsverhältnisse der Familien untereinander oder auch nur zum Nachschauen, welchen Jahrgang eine Person hat», beschreibt Thomas Burgener sein Interesse an diesen Informationen.

Anfang der 1990er-Jahre hat Walter Kalbermatten diese Statistik mit vier Büchlein von jeder der vier Saaser Gemeinden ergänzt. Später gab es wohl einige Personen, die ihren eigenen Stammbaum ergänzt haben, aber alle Familien nachzuführen, wagte keiner. «Ich habe mir gewünscht, dass jemand diese Arbeit weiterführen würde. Dann habe ich vor vier Jahren begonnen, meinen eigenen Stammbaum zu ergänzen und

digital zu erfassen. Diese Ahnentafel wurde immer umfangreicher, bis ich mich entschloss, alle Stammbäume von den alten Büchern zu digitalisieren, um die Recherchen etwas einfacher zu gestalten. Diese Arbeit beanspruchte volle zwei Jahre meiner Freizeit. Wichtig waren dabei die täglichen Sicherheitskopien, damit bei einem möglichen Computer-Absturz nicht sämtliche Daten verloren gehen.»

Grundsätzlich fehlten seit dem letzten Buch die Ergänzungen aus dem vergangenen Vierteljahrhundert. Aus Datenschutzgründen erhielt Thomas Burgener keine Informationen von den zuständigen Zivilstandsämtern. Hilfreiche Quellen waren Genealogien von Oberwalliser Gemeinden und andere Bücher. Aber am meisten erfuhr er im persönlichen Gespräch. «Ich habe Hunderte von Anrufen getätigt und viele Leute auch persönlich getroffen. Es war eine spannende Zeit, die mir auch menschlich viel gebracht hat», blickt Burgener zurück. Natürlich erfuhr er bei diesen Gesprächen auch viel Privates von den Familien. Schöne Geschichten, aber auch Trauriges, Geheimes oder Aussergewöhnliches. Und überraschend fanden sich auch die Wurzeln von der einen oder anderen Saaser Persönlichkeit.

«Mein grosser Wunsch war es, die gesammelten Daten über die Saaser Fami-



Mit Stolz erfüllt. Gerda und Thomas Burgener präsentieren die ersten gedruckten Bögen der «Familienstatistik Saastal». FOTO WB

lien und die ausgestorbenen Geschlechtsnamen in einem Werk herauszugeben und so der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Dass ich mit der Mengis Druck und Verlag AG einen kompetenten Partner in der Region gefunden habe, hat mir diese Arbeit sehr erleichtert. Ich durfte dabei sein, als das Buch im Digital- und Offset-Druckverfahren produziert wurde, und konnte Anfang Juli das erste von 700 Exemplaren in Empfang nehmen. Ein bisschen

stolz hat mich das schon gemacht, zählt doch diese Familienstatistik neben der Saaser Chronik zu den Standardwerken, welche die Geschichte des Saastals widerspiegeln. Als Stiftungsratsmitglied von «Saas ischi Heimat» konnte ich so meinen persönlichen Beitrag zum Erhalt des Kulturgutes im Saastal leisten.»

Das Buch «Familienstatistik Saastal» ist in der Boutique Sun-Flower in Saas-Grund und im Haus der Geschenke in Saas-Fee erhältlich. **wb**

BILDUNGSHAUS ST. JODERN

Samstag, 8. September 2018, 14.00 bis 16.30 Uhr. **Shibashi:** Auf der Suche nach der Mitte. – Anmeldung beim Bildungshaus St. Jodern, Visp.

Donnerstag, 13. September 2018, 19.30 Uhr. **Christliche Meditation.** – Keine Anmeldung erforderlich.

Freitag, 21. September 2018, ab 10.00 Uhr bis **Sonntag, 23. September 2018**, nach dem Mittagessen. **Tanz – Impuls – Stille:** Sonnengesang. – Anmeldung bis 10. September 2018 beim Bildungshaus St. Jodern, Visp.



Der Trauer Raum geben.
Seit über 65 Jahren.

Gedenkportal: www.bestattungsdienste.ch

T 027 946 25 25, Visp
T 027 922 45 45, Brig-Glis / Naters